

## **Storm, Theodor: 2 (1852)**

1 Und achtest meiner nicht;  
2 Nun schmerzt mich deine weiße Hand,  
3 Dein süßes Angesicht.

4 O sprich wie sonst ein liebes Wort,  
5 Ein einzig Wort mir zu!  
6 Die Wunden bluten heimlich fort,  
7 Auch du hast keine Ruh'.

8 Der Mund, der jetzt zu meiner Qual  
9 Sich stumm vor mir verschließt,  
10 Ich hab' ihn ja so tausend mal,  
11 Viel tausend mal geküßt.

12 Was einst so überselig war,  
13 Bricht nun das Herz entzwei;  
14 Das Aug', das meine Seele trank,  
15 Sieht fremd an mir vorbei.

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8153>)